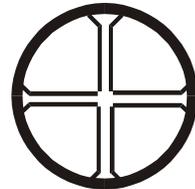


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



April 2014

Nummer 04



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Am 27. April, am Sonntag nach Ostern, wird Papst Franziskus seine Vorgänger, Papst Johannes XXIII. (1958 – 1963) und Papst Johannes Paul II. (1978 – 2005) heiligsprechen.

Die beiden neuen Heiligen haben auch eine Verbindung zu Athen.

Als Apostolischer Delegat hat der spätere **Papst Johannes XXIII.** in den Jahren 1935 – 1941 wertvolle ökumenische Erfahrungen im orthodoxen Griechenland sammeln können. Der russisch-orthodoxe Metropolit von Leningrad und Nowgorod Nikodim schreibt in seinem Buch über Papst Johannes XXIII.: „Monsignore Roncalli hatte sich anfänglich in Istanbul niedergelassen, dann richtete er sich in einem der typischen kleinen, alten Einzelhäuser der Odos Omirou (Homerstraße) von Athen ein... Dem geselligen und gleichzeitig zurückhaltenden Apostolischen Delegaten gelang es, das Misstrauen der orthodoxen Griechen zu zerstreuen... In den Kriegsjahren 1939 – 1945, die für Griechenland (wie übrigens auch für die anderen vom Deutschen Reich besetzten Länder) tragisch verliefen, trat die Herzensgüte des Erzbischofs (Roncalli) besonders stark hervor. Unter großen Mühen gelang es ihm, Nahrungsmittel, Medikamente und Bekleidung für die griechische Bevölkerung herbeizuschaffen. Auf Ersuchen von Politikern und der höheren orthodoxen Geistlichkeit begab er sich nach Rom, um die Fürsprache des Vatikans bei Deutschen und Italienern für die Lockerung der Blockade Griechenlands zu erwirken. Als Resultat der erreichten Vereinbarung durften das Rote Kreuz und die Päpstlichen Hilfswerke der Bevölkerung ungeachtet der Blockade Güter zukommen lassen...“

Am 4. und 5. Mai 2001 besuchte **Papst Johannes Paul II.** die griechische Hauptstadt. Er erfüllte sich einen lang gehegten Wunsch, den er in seinem Apostolischen Schreiben „Novo Millennio Ineunte“ formuliert hatte: „Es wäre schön, insbesondere Athen zu besuchen, wo der hl. Paulus im Areopag eine glänzende Rede gehalten hat (vgl. Apg 17, 22-31). Wenn man an die Rolle denkt, die Griechenland bei der Gestaltung der antiken Kultur spielte, begreift man, dass jene Rede des Paulus gewissermaßen als das Symbol für die Begegnung des Evangeliums mit der Kultur des Menschen gelten kann...“ Mit 100 Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrgemeinde nahmen wir in der österlichen Zeit, am Samstagmorgen, dem 5. Mai 2001, an der Messfeier mit Papst Johannes Paul II. im Basketballstadion – nahe dem neuen Olympiastadion – teil.

Mit Worten der neuen heiligen Päpste (s. S. 5-7) wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest

Kür P. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Armenisch-katholische Kirche St. Grigorius

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos René Pyo 2

**Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe,
zusätzlich am Gründonnerstag und Karfreitag
von 16:30 Uhr – 18:00 Uhr in Kifissia**

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat April

1. Die Regierungen mögen die Schöpfung schützen und die Ressourcen gerecht verteilen.
2. Der Auferstandene gebe den Kranken und von Schmerzen Geplagten Hoffnung.

Di	01.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	02.04.		Hl. Franz von Páola, Einsiedler, Ordensgründer	
		18:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	03.04.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	René Pyo
Fr	04.04.		Herz-Jesu-Freitag	
		09:30	Anbetung und hl. Messe	Kifissia
Sa	05.04.		Hl. Vinzenz Ferrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	06.04.		V. Fastensonntag	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	07.04.		Hl. Johannes Baptist de la Salle	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	08.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	09.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	10.04.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	René Pyo
Fr	11.04.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	13.04.	10:00	PALMSONNTAG - HOCHAMT MIT PALMWEIHE UND PROZESSION	Kifissia
Mo	14.04.	07:30	Montag der Karwoche Hl. Messe	Aimonos
Di	15.04.	10:00	Dienstag der Karwoche Hl. Messe	Kifissia
Mi	16.04.	19:00	Mittwoch der Karwoche CHRISAMMESSE MIT UNSEREM HERRN ERZBISCHOF	K. Kathedrale
Do	17.04.	19:00	GRÜNDONNERSTAG HL. MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL - STILLE ANBETUNG	Kifissia
Fr	18.04.	15:00	KARFREITAG FAST- UND ABSTINENZTAG LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI	Kifissia
Sa	19.04.	21:00	KARSAMSTAG OSTERNACHTFEIER - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN	Kifissia
So	20.04.	10:00	OSTERSONNTAG - HOCHAMT	Kifissia
Mo	21.04.	10:00	OSTERMONTAG - HOCHAMT	Kifissia
Do	24.04.	10:30	Hl. Messe am Donnerstag in der Osteroktav	René Pyo
Fr	25.04.	10:00	Hl. Messe am Freitag in der Osteroktav	Kifissia
Sa	26.04.	08:00	Hl. Messe am Samstag in der Osteroktav	Kifissia
So	27.04.	10:00	2. Sonntag der Osterzeit Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Hl. Messe	Kifissia
Mo	28.04.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	29.04.	10:00	Hl. Katharina von Siena Hl. Messe	Kifissia
Mi	30.04.	10:00	Hl. Pius V., Papst Hl. Messe	Kifissia

OSTERGEDANKEN – PAPST JOHANNES PAUL II.



Ohne die Auferstehung wäre das Kreuz und der Tod am Kreuz eine Tragödie. Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist unser Glaube leer, schreibt der Apostel Paulus (1Kor15,14). Aber Christus kam, um zu sterben und aufzuerstehen, damit wir das Leben und das Leben in Fülle haben (Joh 10,10). Er hat für euch gelitten, schreibt der hl. Petrus, er trug unsere Sünden, damit wir aufhören, Sünder zu sein, und wir für die Gerechtigkeit leben. Durch das Blut aus seinen Wunden wurdet ihr geheilt (vgl. 1Petr 2,21.24). Dieser Sieg ist ein Geschenk der Liebe. Seither ist das Kreuz das Symbol des Sieges durch die Liebe und verkündet den Menschen eine Hoffnung. Von diesem ersten Tag nach dem Sabbat an verkündet die Kirche dem Menschen, dass seine Sache gewonnen hat, dass er trotz aller Not, Erniedrigung und Beraubung der Freiheit – frei ist. Es wird nichts mehr geschehen, was ihn vernichten, ihm den Glauben an die Zukunft nehmen könnte. Christus „hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium“ (2 Tim 1,10).

... Die Auferstehung Christi ist das größte Ereignis in der Heilsgeschichte vor allem auch, weil sie der Welt und der Menschheitsgeschichte einen endgültigen Sinn verleiht. Die ganze Welt steht unter dem Kreuz, aber nur in der Auferstehung erreicht das Kreuz seine volle Bedeutung im Rahmen der Heilsgeschichte. Kreuz und Auferstehung zusammen bilden das Ostergeheimnis. Deswegen ist Ostern das größte Fest der Kirche, weil damit das Reich Gottes endgültig in die Menschheitsgeschichte und die universale Heilsordnung eingetreten ist.

*(Auszug aus: „Aus der Kraft der Hoffnung leben“
– Jahreslesebuch, Herder 1995)*

WORTE VON PAPST JOHANNES XXIII. (1881 – 1963)



In unserem Zeitalter ist es nicht mehr möglich, den Krieg als geeignetes Mittel zur Wiederherstellung verletzter Rechte zu betrachten.

Gott weiß, daß ich da bin, das genügt mir, auch wenn sonst kein Hahn nach mir kräht.

Auch die Gründe des Herzens müssen geprüft und gerechtfertigt, manchmal auch korrigiert werden.

Der Mensch ist nie so groß, als wenn er kniet.

Die Welt ist groß: Es gibt unzählige Wege, dem Herrn zu dienen. Es gibt auch einen für dich.

Wer glaubt, der zittert nicht. Er überstürzt nicht die Ereignisse. Er ist nicht pessimistisch eingestellt. Er verliert nicht die Nerven. Glauben, das ist Heiterkeit, die von Gott stammt.

Der Sinn des Lebens ist die tätige Mitarbeit an der Verbreitung des Reiches Gottes.

Zu welcher Größe wächst der schweigsame und verborgene Josef, da er schlicht die von Gott aufgetragene Sendung erfüllte. Die wahre Würde des Menschen ermißt sich nicht am Flittergold betörender Erfolge, sondern an der inneren Ordnung und am guten Willen.

Gott schuf die Menschen nicht als Feinde, sondern als Brüder.

Hier stehe ich. Ich kann auch anders.

Man kann mit einem Hirtenstab in der Hand heilig werden, aber ebenso mit einem Besen.

Das Bewußtsein meiner Unzulänglichkeit erhält mich in der Einfachheit und erspart es mir, lächerlich zu werden.

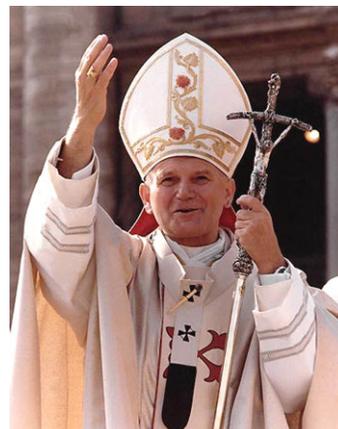
Vereinfache das Komplizierte und kompliziere nicht das Einfache.

WORTE VON PAPST JOHANNES PAUL II. (1920 – 2005)

Wir glauben an Gott, weil es so viel
Unglaubliches gibt.

In einer Welt, in der nichts mehr wirklich
wichtig ist, in der man tun kann, was man will,
besteht die Gefahr, daß Prinzipien, Wahrheiten
und Werte, die in Jahrhunderten mühsam
erworben wurden, auf die Müllhalde eines
übertriebenen Liberalismus gekippt werden.

Kein Mensch kann wie Kain behaupten, für das
Schicksal seines Bruders nicht verantwortlich
zu sein.



Das tiefe Staunen über den Wert und die Würde des Menschen nennt sich
Evangelium, Frohe Botschaft. Dieses Staunen rechtfertigt die Sendung der
Kirche in der Welt von heute. Missionierung beginnt immer mit einem
Gefühl der Hochachtung vor dem, was in jedem Menschen ist.

Immer und überall wird das Evangelium eine Herausforderung an die
menschliche Schwäche sein ... Der Mensch hegt vielleicht in seinem
Unterbewußtsein die Erwartung einer solchen Herausforderung, denn er hat
das Bedürfnis, sich selbst zu überwinden. Nur wenn er sich selbst
überwindet, ist der Mensch wirklich Mensch.

Freiheit besteht nicht darin, daß man tun kann, was man will, sie gibt einem
nur das Recht, zu tun, was man soll.

Wo die Pferde versagen, schaffen es die Esel.

Es gibt keine Freiheit ohne Liebe. Der Mensch ist zur Freiheit berufen.

Gott sagt »Du« zu uns. Wir finden ihn nur, wenn auch wir zu ihm »Du«
sagen.

In der Liebe liegt der Schlüssel für jede Hoffnung, denn die wahre Liebe hat
ihre Wurzeln in Gott.

Man kann nicht nur auf Probe leben, man kann nicht nur auf Probe sterben,
man kann nicht nur auf Probe lieben, nur auf Probe und Zeit einen Menschen
annehmen.

AUS DEM PROGRAMM DER 28. ST. MICHAELSREISE

Unter dem Patronat des hl. Wolfgang und der hl. Anna Schäffer werden Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei die 28. St. Michaelsreise nach Bayern antreten. Wir werden in der Nähe von Regensburg wohnen und von dort aus in fünf Tagesausflügen das schöne bayerische Land bereisen.

Wie bei jeder St. Michaelsreise ist täglich die Gelegenheit zur Mitfeier der hl. Messe in verschiedenen schönen Kirchen und Domen gegeben. Auch gibt es wieder einen freien Tag zur persönlichen Gestaltung.



Ein erster Ausflug wird uns zum Grab von Anna Schäffer führen, die 25 Jahre lang bis zu ihrem Tode ans Krankenbett gefesselt war. Sie spendete vielen Menschen Trost in Wort und Schrift. Am 7. März 1999 wurde sie von Papst Johannes Paul II. in Rom seliggesprochen. Am Sonntag, dem 21. Oktober 2012 erhob Papst Benedikt XVI. sie durch die Heiligsprechung zur Ehre der Altäre nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch in der weltweiten katholischen Kirche.

Das Pfingstfest werden wir in der altehrwürdigen Stadt Regensburg erleben. Am Pfingstsonntag feiern wir die hl. Messe in der „Alten Kapelle“, einer der schönsten Kirchen von Regensburg. In der Festliturgie wird die Missa solemnis in C-Dur, KV 337 von W. A. Mozart zum Lobe Gottes und zur Freude der Messbesucher erklingen. Einbezogen in die pfingstliche Kirchenmusik

ist die Papst-Benedikt-Orgel, so genannt, weil sie am 13. September 2006



durch Papst Benedikt XVI. im Rahmen seines Regensburg-Besuches geweiht worden ist. Ein weiterer Höhepunkt wird am Nachmittag die Mitfeier der festlichen Pontifikalvesper unter Mitwirkung der „Regensburger Domspatzen“ im Regensburger Dom sein. Bischof Dr. Rudolf Voderholzer wird uns im Anschluss daran begrüßen.

Am Pfingstmontag nehmen wir am Hochamt im Regensburger Dom teil. Der Nachmittag steht für individuelle Besichtigungen der Stadt zur freien Verfügung.

Der nächste Tag führt uns in den zweitgrößten Wallfahrtsort der Diözese Passau, nach Sammarei. Die volkstümliche Abwandlung von „Sancta Maria“ führte über „Sankt Marei“ zu „Sammarei“. Die große Wallfahrtskirche erhebt

VOM 6. – 13. JUNI 2014 NACH BAYERN

sich über einer vollständig erhaltenen Holzkapelle aus dem Mittelalter, und in ihr befindet sich ein Bild der Muttergottes, das als Gnadenbild verehrt wird. Nach einem Gespräch mit dem Wallfahrtsleiter fahren wir weiter nach Passau. Hier wird uns Kaplan Martin Guggenberger, der unsere Pfarrgemeinde während der Olympischen Spiele in Athen kennenlernte und seine Nachprimiz bei uns feierte, durch den Passauer Dom führen. Anschließend ist Zeit gegeben für eine individuelle Besichtigung der Drei-Flüsse-Stadt. Die Bauten in der Altstadt schaffen ein Idyll, das vor allem durch den



Barockstil der Häuser geprägt ist, geschaffen von italienischen Baumeistern. Von Napoleon wird erzählt, dass er in Deutschland keine schönere Stadt als Passau gesehen hätte.

Ein letztes Ausflugsziel wird die Bischofsstadt Bamberg sein. Wegen der sieben Hügel auf seinem

Stadtgebiet wird Bamberg auch als "Fränkisches Rom" bezeichnet. Das Stadtgebiet ist zerklüftet und hat mehrere kleine Inseln und eine große Insel, die von den beiden Armen der Regnitz geformt worden sind. Dieser Teil wird als "Inselstadt" bezeichnet - nur eine von vielen Besonderheiten dieser wundervollen Stadt. Wir feiern zunächst die hl. Messe im Bamberger Dom und werden anschließend durch die Bischofskirche mit den Gräbern des hl. Kaisers Heinrich II. und seiner Gemahlin, der hl. Kunigunde, geführt. Im Anschluss daran ist Gelegenheit gegeben, die Stadt individuell zu erkunden.



VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 02. April, um 16:30 Uhr.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wird unser Pfarrer weitere Informationen zur 28. St. Michaelsreise nach Bayern vom 06. – 13. Juni geben. Im Anschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

ÖSTERLICHES BEISAMMENSEIN

Im Anschluss an die Auferstehungsfeier in der Osternacht sind alle zu einem österlichen Beisammensein herzlich eingeladen am

Samstag, dem 19. April.

ÖSTERLICHER AUSFLUG

Am

Samstag, dem 26. April



wollen wir einen österlichen Ausflug unternehmen zu dem schön gelegenen orthodoxen Kloster „Ιερά Μονή Κοίμησης Θεοτόκου Λέχοβας“, bei Krioneri, oberhalb von Kiato. Es erwarten uns herrliche Landschaftsbilder, ein stärkendes Mittagsmahl und eine sich anschließende Freizeit im Küstenort Kiato. Am frühen Abend wollen wir wieder in Athen sein.

Abfahrt des Busses um 08:30 Uhr ab Kath. Kathedrale, um 09:00 Uhr bei

der Taverne „To Koutouki“, Kifissia. Anmeldung mit einer Anzahlung von 10 € im Pfarrbüro.

PFARRLICHE SPENDENAKTION

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die Mutter Teresa Schwestern in Athen, die den Ärmsten der Armen in der Krise unseres Landes beizustehen versuchen, liegt nun bei **14741,40 €** Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 316 • Απρίλιος 2014 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>